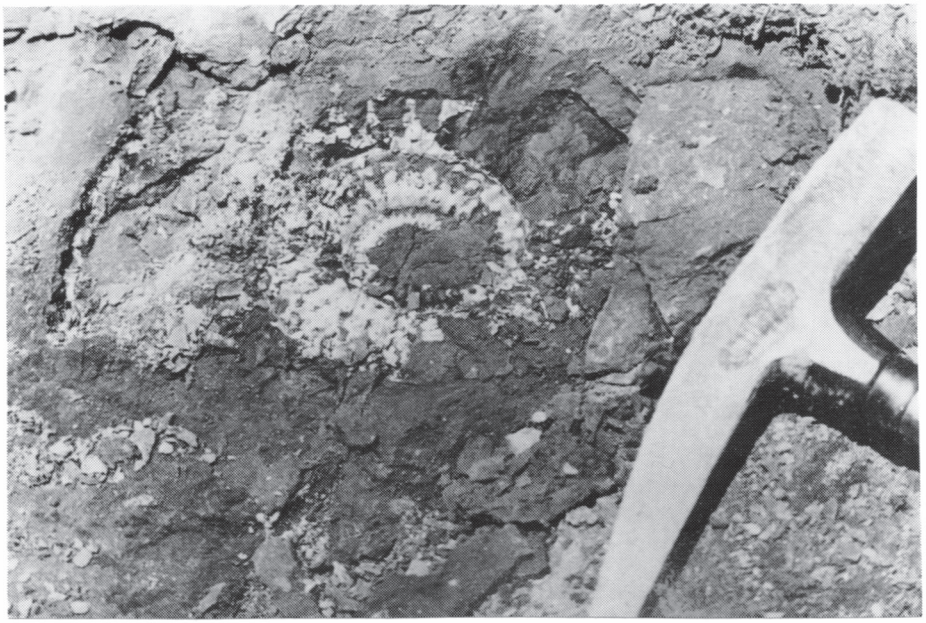
© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

NATURWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

KREMSMÜNSTER

NUMMER 8 1985

BERICHTE DES ANSELM DESING VEREINS



AMMONIT AUS DEN GOSAUSCHICHTEN AM PAß GSCHÜTT (GEBORGEN BEI DER EXKURSION AM 19. MAI 1985). DIE BESTIMMUNG STEHT NOCH AUS.

Foto: Weigerstorfer

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

GROßPILZE IN KREMSMÜNSTER

Teil 2: Pilzarten Nummer 89 - 200.

Im Gemeindegebiet von Kremsmünster konnten in den letzten vier Jahren dank der Mithilfe der Bevölkerung weit über 300 Pilzarten (Basidio- und Ascomyceten) gefunden und bestimmt werden. Im folgenden sind als Fortsetzung der in Nummer 2 (November 1982) der "Berichte des Anselm Desing Vereins" aufgelisteten Arten (Schacherexkursion vom 25.9.1982) die Funde Nummer 89 - 200, alphabetisch gereiht und mit deutschsprachigen Namen (soweit vorhanden) versehen, angeführt. Die Angaben über die Giftigkeit sind dem "Handbuch für Pilzfreunde", Band I, von Michael-Hennig-Kreisel entnommen.

+ schwach giftig (verursacht vorübergehende Verdauungs- oder Bewußtseinsstörungen).

++ giftig (kann schwere, u.U. sogar tödliche Vergiftungen hervorrufen).

A giftig nach Alkoholgenuß.

R roh giftig, u.U. schon nach Probieren kleiner Stücke.

? giftverdächtig, bzw. über die evtl. Giftigkeit liegen widersprüchliche Angaben vor.

89.		Agaricus abruptibulbus	Schiefknolliger Anis-Champignon
90.		Agaricus campester	Feld-Champignon, Wiesen-Champigno
91.		Agaricus perrarus	Heller Riesen-Champignon
92.		Agaricus silvaticus	Wald-Champignon
93.	+	Agaricus xanthoderma	Karbol-Champignon
94.	?	Amanita solitaria	Stachelschuppiger Wulstling
95.		Boletus edulis	Steinpilz, Herrenpilz
96.	R,A?	Boletus luridus	Netzstieliger Hexenröhrling
97.		Boletus radicans	Wurzelnder Bitterröhrling
98.		Calocybe carnea	Fleischrötlicher Schönkopf
99.		Calocybe ionides	Veilchenblauer Schönkopf
100.		Calocybe persicolor	Rosenroter Schönkopf
101.		Cantharellus cibarius	Echter Pfifferling, Rehling
102.		Clitocybe anisata	Anis-Trichterling
103.	+	Clitocybe cerussata	Bleiweißer Trichterling
104.		Clitocybe clavipes	Keulenfüßiger Trichterling
105.		Clitocybe hydrogramma	Ranziger Trichterling
106.		Clitocybe umbilicata	Nabel-Trichterling
107.		Clitopilus prunulus	Mehlräsling
108.	A	Coprinus atramentarius	Falten-Tintling, Knoten-Tintling
109.		Coprinus comatus	Schopf-Tintling
110.	A?	Coprinus micaceus	Glimmertintling
111.		Cortinarius anomalus	Graubräunlicher Dickfuß
112.		Cortinarius hinnuleus	Erdigriechender Wasserkopf

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

113.		Cortinarius paleaceus	Duftender Gürtelfuß
114.		Cortinarius purpurascens	Purpurnfleckender Klumpfuß
115.		Cortinarius violaceus	Dunkelvioletter Dickfuß
116.		Daedala quercina	Eichenwirrling
117.		Dermocybe cinnammomea	Zimthautkopf
118.		Disciotis venosa	Morchel-Becherling
119.		Entolama nidorosum	Alkalischer Rötling
120.		Flammulina velutipes	Winter-Rübling, Samtfuß-Rübling
121.	++	Galerina marginata	Nadelholz-Häubling
122.		Ganoderma applanatum	Flacher Lackporling
123.	+	Hebeloma sinapizans	Rettich-Fälbling
124.		Hydnum repandum	Semmelstoppelpilz
125.	?	Hygrocybe conica	Kegeliger Saftling
126.		Hygrocybe konradii	Konrads-Saftling
127.	?	Hygrocybe psittacina	Papageien-Saftling
128.		Hygrophorus chrysodon	Goldzahnschneckling
129.		Hygrophorus cossus	Verfärbender Schneckling
130.		Hygrophorus pudorinus	Orange-Schneckling
131.		Hygrophorus tephroleucus	Schwarzfaseriger Schneckling
132.	+	Inocybe corydalina	Grüngebuckelter Rißpilz
133.	++	Inocybe fastigiata	Kegeliger Rißpilz
134.	++	Inocybe geophylla	Erdblättriger Rißpilz
135.		I. geophylla, var. lateritia	Erdblättriger R., ziegelrote Abart
136.	++	I. lanuginosa, f. longicystis	Wolliger Rißpilz
137.	++	I. napipes, var. hypoxylon	Rübenstieliger Rißpilz, Abart
138.		Kuehneromyces mutabilis	Stockschwämmchen
139.		Lactarius blennius	Graugrüner Milchling

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

140.		Lactarius deterrimus	Fichten-Blutreizker
141.		Lactarius lilacinus	Lila Milchling
142.	R	Lactarius pubescens	Flaumiger Milchling
143.	R	Lactarius pyrogalus	
144.		Lactarius salmonicolor	Lachsreizker
145.		Lactarius subdulcis	Süßlicher Milchling
146.	R	Lactarius torminosus	Birkenreizker
147.		Langermannia gigantea	Riesenbovist
148.		Leccium griseum	Hainbuchenröhrling
149.		Lepiota aspera	Gabelblättriger Schirmling
150.		Lepiota clypeolaria	Wolliggestiefelter Schirmling
151.		Lepiota cristata	Stink-Schirmling
152.		Lepiota echinacea	Igel-Schirmling
153.		Lepista irina	Veilchen-Rötelritterling
154.	R	Lepista nebularis	Nebelkappe,Herbstblattl
155.	R	Lepista nuda	Violetter Rötelritterling
156.		Lepista personata	Lilastieliger Rötelritterling
157.		Leucoagaricus holosericus	Seidiger Egerlingsschirmling
158.		Leucoagaricus pudicus	SchamvollerEgerlingsschirmling
159.		Lycoperdon echinatum	Igelstäubling, Igelbovist
160.		Lycoperdon pyriforme	Birnenstäubling, Birnenbovist
161.		Lyophyllum fumosum	Geselliger Ritterling, Buchele
162.		Macrolepiota mastoidea	Spitzbuckeliger Riesenschirmling
163.		Macrolepiota prominens	Weißstieliger Riesenschirmling
164.	+	M. rhacodes, var. hortensis	Safranschirmling, Gartenform
165.		Marasmius alliaceus	Saitenstieliger Knoblauchschwindling
166.		Marasmius androsaceus	Roßhaarschwindling
167.		Marasmius oreades	Nelkenschwindling

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

168.		Merulius tremellosus	Gallertfleischiger Fältling
169.	R?	Morchella conica	Spitzmorchel
170.	R?	Morchella esculenta	Speisemorchel
171.	R?	Morchella vulgaris	Gemeine Morchel
172.		Mycena galericulata	Rosablättriger Helmling
173.	+	Mycena pura	Rettich-Helmling
174.		Mycena vitilis	Zäher Fadenhelmling
175.		Oudemansiella longipes	Samtiger Wurzelrübling
176.		Panaeolus sphinctrinus	Glockendüngerling
177.		Panellus stypticus	Eichen-Zwergknäueling
178.		Peziza repanda	Gewölbter Becherling
179.		Phaeolepiota aurea	Glimmerschüppling
180.		Pholiota astragalina	Safranroter Schüppling
181.		Pholiota lucifera	Fettiger Schüppling
182.		Pholiota lutaria	
183.		Pholiota muelleri	Pinsel-Schüppling
184.		Pholiota spumosa	Nadelschüppling
185.		Piptoporus betulinus	Birkenporling
186.		Pluteus atricapillus	Rehbrauner Dachpilz
187.		Polyporus brumalis	Winterporling
188.		Polyporus squamosus	Schuppiger Porling
189.		Psathyrella candolleana	Behangener Faserling
190.		Psathyrella sarcocephala	Schokoladenbrauner Faserling
191.		Russula cyanoxantha	Frauentäubling
192.		Russula pectinatoides	Kratzender Kammtäubling
193.		Russula vesca	Speisetäubling
194.		Russula virescens	Gefelderter Grüntäubling

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

195.	Stropharia rugosoannulata	Rotbrauner Riesentrauschling
196.	Suillus grevillei	Goldröhrling
197.	Trametes versicolor	Schmetterlingstramete
198.	Tricholoma columbetta	Seidiger Ritterling
199.	Tricholoma scalpturatum	Gilbender Ritterling
200.	Volvariella speciosa	Großer Scheidling, Ansehnlicher Sch.

Prof. Mag. Karlheinz Meidinger

VON DEN SAMMLUNGEN

1. Alte Dias.

Im Anthropologischen Kabinett wurden in diesem Jahr alte Diapositive, wie sie seinerzeit im Unterricht verwendet wurden, zusammengetragen, gereinigt und geordnet. Die Bilder waren bisher zum Teil im Depot der Sternwarte (vor allem geologische und biologische), zum Teil im Gymnasium (kunsthistorische und geographische) aufbewahrt. Sie sind heute historisch höchst interessant, weil sie alte Ansichten und Zustände zeigen. Viele von ihnen wurden von unseren Professoren angefertigt, oder doch wenigstens koloriert; andere wurden angekauft. Frau Mag. Gertrude Hofmeister hat sich mit dieser Arbeit einmal mehr große Verdienste erworben.

2. Ethnographische Sammlung.

Die Objekte unserer vielseitigen völkerkundlichen Sammlungen wurden von Georg Schabetsberger bearbeitet und fotographiert. Viele Gegenstände wurden geschenkt (vor allem von Dr. August Genczik), andere erworben (von Dr. Emil Holub, auch vom Missionshaus St. Gabriel). Herr Schabetsberger macht über die ethnographischen Objekte in Oberösterreich eine Diplomarbeit. Wir freuen uns schon auf das Ergebnis seiner Studien.

3. Schmuckstein-Kästchen.

Unter den vielen Kuriositäten unserer Sammlungen ist auch ein kleines Schubladenkästchen mit Schmucksteinen, das 1882 von Frau Soukup der Edelstein-

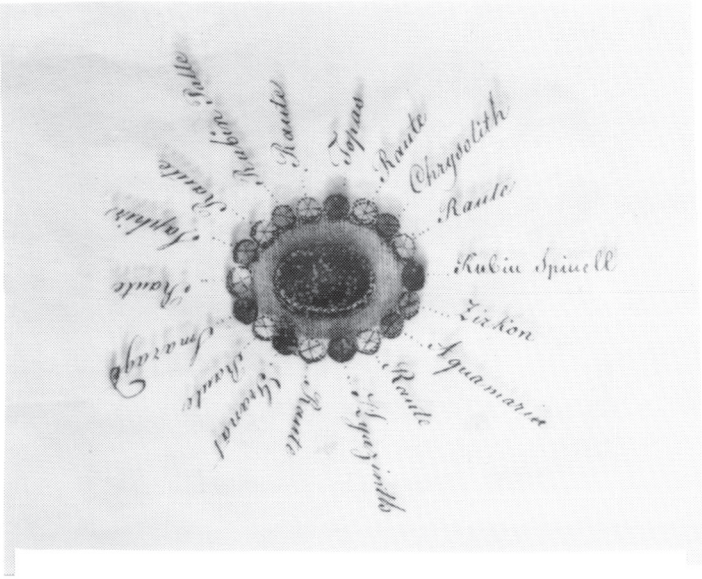
© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sammlung geschenkt wurde. "Eine ebenso interessante als niedliche Sammlung von 365 geschliffenen Mineralien, meist Halb- und Ganz-Edelsteinen, alle im gleichen linsenförmigen Formate passend in die Fassung eines (beigegebenen) goldenen Ringes, in einem netten Kästchen mit 12 Läden, in deren Vertiefungen die einzelnen Objekte liegen, sämtlich numeriert und katalogisiert." (aus dem Jahresbericht 1882).

Das Kästchen ist in der 1. Tischvitrine im Mineralogischen Kabinett ausgestellt.

Schmuckstein - Kästchen, gespendet 1882 von Frau Soukup.

Foto: Weigerstorfer



Beschreibung der Mineralien des Schmuckstein - Kästchens.

Foto: Weigerstorfer

KNISCHKA - RUBIN

Ein sehr interessanter Zugang kann von der Edelsteinsammlung im Mineralogischen Kabinett berichtet werden. Herr Prof. P. O. Knischka experimentiert seit Jahren mit Erfosg mit Rubinzüchtungen, die nach kristallographischen Gesetzen wachsen und auch entsprechende Kristallflächen zeigen. Schon vor Jahren gelang es rein zufällig - ein Versuch, durch den ein Kristall in "madonnenartiger" Gestalt zustande kam. Diesen Rubin vermachte Herr Kni-

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Knischka - Rubin in madonnenartiger Gestalt.
Foto: Knischka

schka seinem Kollegen, OSR KS Johann Willnauer, der als Religionslehrer an der gleichen Schule, an der auch Knischka damals unterrichtete, tätig war. Beide vereinbarten, daß nach dem Tode des Besitzers der Kristasl der Sternwarte übereignet werden soll. Nach dem Tode Willnauers am 10. Juli 1985 haben ihn die Verwalter seines Erbes der Sternwarte überbracht.

Herr Knischka hat inzwischen mehrere Generationen seiner Zuchtrubine zustande gebracht. Er macht davon Ausstellungen und ist jetzt dabei, mit der Produktion ernsthaft ins Geschäft einzusteigen. Wir wünschen ihm besten Erfolg.

P. Jakob

ZUGÄNGE

Geologie, Paläontologie, Mineralogie: Die Lithothek wurde von Prof. E.J. Zirkl neu geordnet. Es wurden 20 Platten eingestellt, davon 14 als Geschenk von Prof. E.J. Zirkl. Eine Schachtel Karbonfossilien vom Königsstuhl/Kärnten wurde von P. Jakob mitgebracht. Einige Proben von Schmucksteinen aus Südafrika von Christian Heiß (4.Kl.) mitgebracht und übergeben (Krokydolith, Sodalith, Rosenquarz, Tumortirit, Aragonit, Achat).

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zoologie, Botanik: Die Singvogelvitrine wird nach längeren Vorbereitungen von Dr. H. Schifter vollkommen umgestaltet. Wir bekamen von Herrn Blumenschein 39 Stopfpräparate. Die Vögel wurden z.T. von uns gesammelt bzw. uns übergeben, z.T. von Herrn Blumenschein zur Verfügung gestellt. Außerdem bekamen wir vom Naturhistorischen Museum Wien 20 Präparate (17 als unbeschränkte Leihgabe, 3 als Tauschgabe). Die Beschriftung der Exponate wurde wieder dem Typeshop in Auftrag gegeben. (Kosten für sämtliche neue Namensschilder: S 6591,60; für zwei Beschriftungstafeln: S 7375,20.).

Eine Paranußfrucht mit Samen (andenkenmäßig hergerichtet, aber doch instruktiv) von P. Gerhard Lang aus Brasilien mitgebracht.

P. Jakob

FÜHRUNGEN

März 1985: Aus Dresden ist der Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen, Prof.Dr. Manfred Buchmann, mit Dr. Werner Quellmalz, Kustos des Staatlichen Museums für Mineralogie und Geologie, und Dr. Paul Arnold, Direktor des Münzkabinettes, zu Besuch.

18. April 1985: Mit einem Besuch knüpft der neue Direktor des OÖ. Landesmueums, Dr. Wilfried Seipel, Kontakte zu unseren Sammlungen.

11. Mai 1985: Exkursion des Statistischen Zentralamtes der Stadt Wien (Hofrat Labres, Hofrat Dr. Kern).

15. Juni 1985: Geologische Exkursion durch die ÖMV (Dr. Wessely).

5. Juli 1985: Besuch von Geologen aus der CSSR (Geologische Bundesanstalt).

24.-27. Oktober 1985: Mineralogentreffen mit Prof. Zirkl. Damit war eine Bücherschau historisch interessanter Bände aus unserer Bibliothek verbunden.

Der allgemeine Führungsbetrieb weist keine besonderen Neuigkeiten auf, die Besucherzahl ist normal. Die angekündigte Möglichkeit, im Mai/Juni am Wochenende die Sternwarte ohne Führung (nur Eintrttsgebühr) zugänglich zu machen, konnte noch nicht realisiert werden. Die Idee wurde aber nicht aufgegeben.

P. Jakob

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

PI-KURS

(Lehrerfortbildungskurs des Pädagogischen Institutes, Linz)

Vom 2. bis 4. September 1985 fand heuer wieder ein Fortbildungskurs für Lehrer statt. Mag. P. Amand Kraml bearbeitete mit den 17 Teilnehmern das Thema:" Ökologisches Wechselspiel innerhalb ausgewählter heimischer Lebensräume."

Im theoretischen Teil des Kurses wurden Vorgänge und Dynamik ausgewählter Biozönosen unserer Gegend erläutert. Im praktischen Teil des Kurses wurden in Gruppenarbeit die folgenden Themen durch gemeinsames Beobachten, Abzählen und Messen berührt:

- Mikroklima und Boden
- Artbestand und Artgefüge
- Nahrungskette und Populationsdynamik
- Bedeutung und Folgen anthropogenen Eingreifens.

Dazu wurden einfache Versuche gezeigt. Die Ergebnisse wurden von den Teilnehmern in Listen, Tabellen und Diagrammen zusammengestellt. Diese und die im Kurs gemachten Makro- und Mikroaufnahmen wurden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

P. Amand

Univ. Prof. Dr. Erich J. Zirkl mit Schülern und Sohn Martin bei der Ordnung der Lithothek (1983).

Foto: P. Jakob

SYMPOSION IN MÜNCHEN

Im Rahmen der "Mineralientage München 1985" fand am 19. Oktober 1985 ein Symposion zur Thematik "Sonderschau im Museum" statt. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. W. Engelhard (Gen. Dir. der staatlichen Nationalsammlungen Bayerns)

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

hielt Dr. Rolf Werner (Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt) einen Vortrag zum Tagungsanliegen: "Museum aktiv. Die Sonderschau. Vom Wesen und Nutzen der Sonderschau und von der Bedeutung für das Museum." Prof. Dr. H. Schulz gab einen Bericht "Praxis der Sonderschau. Erfahrungen in der Planung, Finanzierung und Durchführung." Es wurde auch die Auswertung einer Umfrage über die Durchführung von Sonderausstellungen an verschiedenen Museen eingehend besprochen. Die Teilnehmer des Symposions kamen aus einer Reihe von mittel- und osteuropäischen Staaten. Die Diskussion, die Besprechung diverser Probleme und die Privatgespräche boten Gelegenheit zu einem reichen Erfahrungsaustausch.

P. Jakob

Saurierfährte "Chirotheria" aus dem mittleren Keuper von Coburg; für die Sternwarte erworben bei den "Mineralientagen München 85" (Fa. Stahl/Werneck). Die Platte zeigt noch andere fossile Spuren, die erst bestimmt werden müssen. Die zugehörige Deckplatte ist ebenfalls vorhanden.

Foto: Weigerstorfer

EXKURSION AM 27. APRIL 1985 NACH WINDISCHGARSTEN

27. April 1985: Dir. Rudolf Stanzel, Windischgarsten - "Exkursion 'Römer in Windischgarsten'".

Herr Direktor Stanzel hat für uns eine Ausstellung in der Hauptschule Windischgarsten zusammengestellt. Wir konnten einige Funde der letzten Jahre aus der Nähe sehen. Sehr interessant war ein Faksimile der Tabula Peutingeriana.

In der Raika Windischgarsten sahen wir in einer Sonderschau u.a. die bekannte 'Minerva von Gabromagus'.

Dir. Stanzel führte uns noch zu den Ausgrabungen in der Nähe der Hauptschule, wo auch 1985 wieder eine Grabungskampagne durchgeführt wurde.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

EXKURSION AM 27. APRIL 1985 NACH WINDISCHGARSTEN

Dir. Stanzel bei Erklärungen am Grabungsfeld nahe der Hauptschule Windischgarsten (Exkursion vom 27. April 1985).

Foto: Weigerstorfer

Zum Problem der Namensgebung.

In der Verbindung von Wels zum Pyhrnpaß herrscht zwischen Tabula und Itinerar fast völlige Übereinstimmung.

Diese Kopie einer römischen Straßenkarte ist 34cm hoch und 6,82m lang. Sie kam 1738 in die Wiener Nationalbibliothek. Die Tabula Peutingeriana bildet ein Gegenstück zu den Itinerarien (römische Karte mit Angaben über Straßennetz, Stationen, Ortsentfernungen. Z.B. das "Itinerarium Antonini" um 300 n.Chr.).

Von dort aus fehlt jedoch dann jeder namensmäßige und entfernungsentsprechende Zusammenhang. Doch liegt diese Strecke bereits außerhalb des hier bearbeiteten Limesgebietes. Sie wird einstweilen nur bis Gabromagis einbezogen, weil diese Station schon vor 100 Jahren bei Windischgarsten als militärisch besetzter Posten bekanntgeworden ist, also noch dem Limessystem angehörte. Der Vergleich sieht so aus:

Tabula			Itinerar		
Station	Distanz		Station	Distanz	
Blaboriciacum		00	Lauriacum		00
	(XII)			XXVI	
Marinianium					
	XIIII				
Ovilia		26	Ovilavis		26
	XIIII			XXXII	
Tergolape					
	XVIII				
Laciacis		58	Laciacum		58
	XIIII			XXVIII	
Tarnantione					
	XIII				
Juvao		85 mp	Iovavi		mp 86

Tabula			Itinerar		
Station	Distanz		Station	Distanz	
Ovilia		00	Ovilavis		00
	XI			XX	
Vetonianis					
	XI				
Tutastione		22	Tutatio		20
	XII			XX	
Ernolatia					
	VIII				
Gabromagis		mp 42	Gabromago		mp 40

Weigerstorfer

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

EXKURSION AM 19. MAI 1985 NACH GOSAU

Minerva - Statuette, Bronze, Höhe 9 cm.

Foto: Weigerstorfer

19. Mai 1985: Mag. Manfred Weigerstorfer, Kremsmünster - "Paläontologische Exkursion nach Gosau." Am Vormittag stand ein Besuch bei Herrn Gapp auf dem Programm. Er zeigte uns seine Schausammlung mit hervorragend präparierten Fossilien, besonders aus Hallstatt und Gosau. Auch die Mineraliensammlung kann sich sehen lassen. Sehr interessant war die Führung durch seine Präparationswerkstätte; wir konnten zusätzliche Anregungen für den Aufbau unseres Präparationsraumes im Stiftsmeierhof gewinnen.

Der Nachmittag war eigener Sammeltätigkeit "vor Ort" gewidmet. In einem Bachbett am Paß Gschütt fanden wir u.a. schöne Exemplare von Cyclolithes cf. elliptica LAM. Ein Aufschluß neben einer Forststraße am Paß Gschütt lieferte dann einen beachtenswerten Fund: Wir bargen einen Gosau-Ammoniten!

Präparation und Bestimmung stehen noch aus - unser Präparationsraum steht aber mittlerweile schon zur Verfügung!

Wegen der reichhaltigen Fundmöglichkeiten ist im Sommersemester 1986 wieder eine Gosauexkursion geplant.

Literatur: H. Kollmann, H. Summesberger- Gosau - erlebt, erforscht. Wien 1975.

Weigerstorfer

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Samstag, 15. März 1986, 14 Uhr:

Hauptversammlung des Anselm Desing Vereines im Stiftsmeierhof, Präparationsraum. Tagesordnung:

- Abwicklung der Vereinsgeschäfte
- Vorstellung des Präparationsraumes

Samstag, 12. April 1986: 14 Uhr.

Weigerstorfer - Geologisch/paläontologische Präparation im Stiftsmeierhof (Einführung in Präparationstechniken, praktische Beispiele).

Sonntag, 4. Mai 1986:

Weigerstorfer - Paläontologische Exkursion nach Gosau. Abfahrt: 8 Uhr, Stiftsgymnasium. Entfällt bei Schlechtwetter. Teilnahme bitte telefonisch anmelden (07240/8388).

Sonntag, 25. Mai 1986:

P. Amand - Botanische Exkursion Unteres Mühlviertel. Abfahrt: 8 Uhr, Stiftsgymnasium. Entfällt bei Schlechtwetter. Teilnahme bitte telefonisch anmelden.

DIENSTAG, 3. Juni 1986:

Weigerstorfer - Geologische Exkursion nach Ampflwang. Besichtigung des Braunkohlebergwerkes vor Ort, daher Anmeldung unbedingt notwendig (bis 25. Mai, Tel. 07240/8388).

WIR DANKEN DER RAIFFEISENZENTRALKASSE FÜR DIE HILFE BEI DER DRUCKLEGUNG!

Medieninhaber: Sternwarte Kremsmünster. Verantwortlich: P. Jakob Krinzinger, Stift, 4550 Kremsmünster. Verlagsort: 4550 Kremsmünster. Auflage: 300 Stück. Eigenverlag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Anselm Desing Vereins

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Berichte des Anselm Desing Vereins 8 1-14